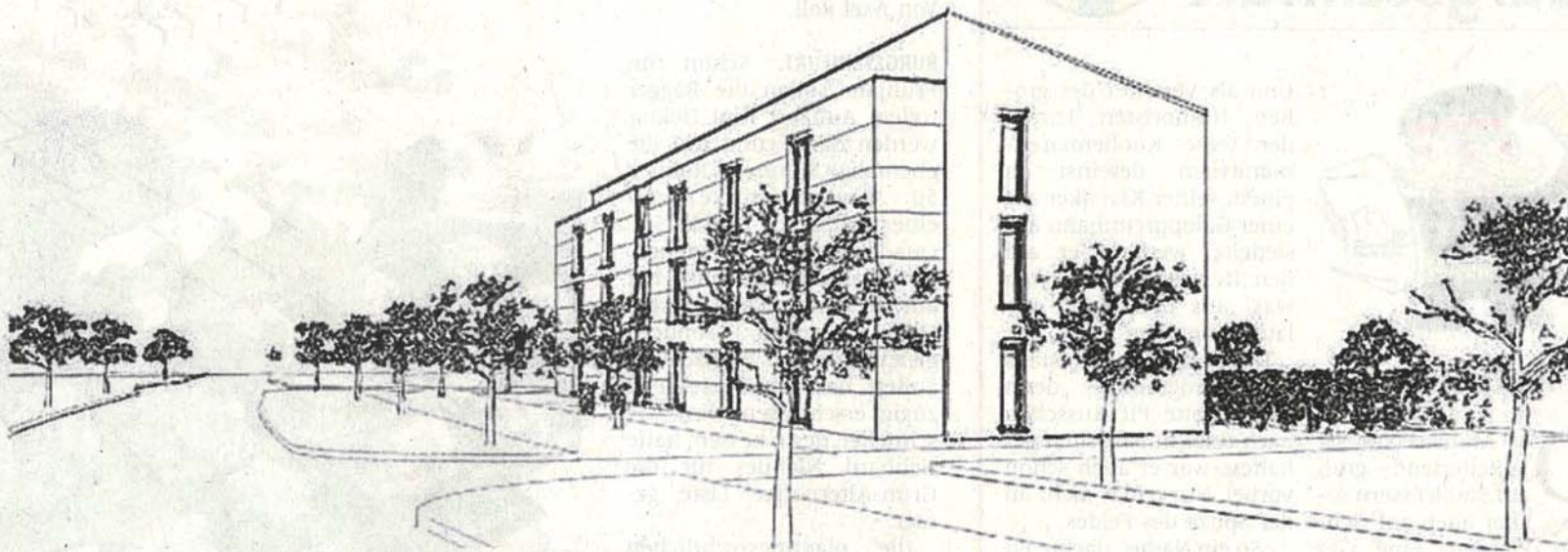


Studenten an den Bahnhof

Pläne für neues Wohnheim im Fachausschuss vorgestellt / 21 oder 30 Appartements?



In dieser Variante hätte das Studentenwohnheim 21 Appartements. Spontan hatte diese Lösung für den Fachausschuss den größeren Charme.

Von Axel Roll

BURGSTEINFURT. Dass die Bahnhofsnähe der ideale Standort für ein Studentenwohnheim ist, darüber waren sich die Mitglieder des Planungsausschusses schnell einig. Darum gab es an dem Vorhaben von Bauunternehmer Marc Arning vom Grundsatz her wenig auszusetzen. Der plant an der neuen Bahnhofstraße

ein dreigeschossiges Wohnheim für die Studierenden der Fachhochschule.

Martin Varwick vom gleichnamigen Planungsbüro präsentierte am Dienstagabend zwei Varianten, die sich in Lage und vor allen Dingen Größe voneinander unterschieden.

Klar, dass der Investor die Pläne mit der größeren Anzahl von Wohnungen bevorzugt, sind sie für ihn doch

wirtschaftlich interessanter. 30 Appartements würden in diesem Plan A in unmittelbarer Bahnhofsnähe verwirklicht. Plan A für den Geldgeber war für den Ausschuss allerdings nur Plan B. Sie bevorzugten in Mehrheit die Alternative mit 21 Wohneinheiten.

Dieses Gebäude wirkte auf dem Papier nicht ganz so massiv. Außerdem, so der Technische Beigeordnete,

hat die Lage längs der Straße größeren Charme. „Die Terrassen haben alle eine Ausrichtung zur Sonne“, dachte der Baudezernent auch an die Freizeit der künftigen Bewohner. Außerdem wäre der Parkplatz optisch schöner zwischen dem Baukörper und den Bahngleisen angelegt.

Martin Varwick konnte den Argumenten nicht widersprechen. Er räumte ein,

dass sich der Investor auch gut mit der 21-Zimmer-Lösung anfreunden könne.

Die Fraktionen im Planungsausschuss hielten sich mit ausführlichen Stellungnahmen zu dem Projekt erst noch zurück. Sie werden in internen Sitzungen über das Vorhaben beraten. In der nächsten Sitzung des Fachausschusses am 6. November soll intensiv über das Projekt beraten werden.